

HISTORISCH-KULTURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
INSTITUT FÜR BYZANTINISTIK UND NEOGRÄZISTIK DER UNIVERSITÄT WIEN

Mittwoch, 19. Juni 2013, 13.15 Uhr
im Hörsaal des Instituts

Susanne METAXAS und Ioannis ZELEPOS

sprechen über

50 Jahre Byzantinistik und Neogräzistik an der Universität Wien

Am 17. Dezember 1962 reichte die Philosophische Fakultät der Universität Wien auf einstimmigen Beschluss hin den Antrag beim Ministerium für Unterricht ein, "ein Institut für Byzantinistik mit Wirksamkeit 1. Jänner 1963" zu errichten. Aus diesem Anlass findet zwischen Dezember 2012 und Juni 2013 eine Reihe von Vorträgen statt. Mit Hilfe von Gästen, die nach dem Studium oder nach einer Anstellung das Institut verließen, sei es um wo anders Wissenschaft zu betreiben, sei es um beruflich andere Wege zu gehen, wollen wir das Institut feierlich und zugleich kritisch würdigen und hochleben lassen. Die Gespräche bilden die Fortsetzung der im Studienjahr 2011-12 etablierten Mittwochsgespräche.

Susanne Metaxas studierte von 1997 bis 2009 an der Universität Wien zunächst Klassische Archäologie, dann ab 2002 Byzantinistik, mit einer Doktorarbeit über die Materielle Kultur des Byzantinischen Sizilien. Seit 2010 bearbeitet sie Fundmaterial der östlichen Peloponnes für das EU- Projekt eines byzantinischen Museums in Argos.

Ioannis Zelepos studierte Geschichte, Neugriechische Philologie und Byzantinistik an der Universität Hamburg (MA 1995) und promovierte 2000 im Fach Geschichtswissenschaften an der FU Berlin bei Holm Sundhaußen (Zweitbetreuer Günter S. Henrich). Von Januar 2005 bis Dezember 2010 war er Universitätsassistent am Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien, wo er sich auch 2011 für Südosteuropäische Geschichte und Neogräzistik habilitierte. Er hat Monographien (2001 zum Rembetiko, 2002 über die Ethnisierung griechischer Identität 1870-1912 sowie 2012 über Orthodoxe Eiferer in Südosteuropa) veröffentlicht, mehrere Sammelbände mit herausgegeben und zahlreiche Beiträge in Zeitschriften und Sammelbänden verfasst. Er ist derzeit Vertretungsprofessor für Neogräzistik am Institut für Byzantinistik, Byzantinische Kunstgeschichte und Neogräzistik der LMU München.

Achtung Studierende: Die mit der Gesprächsreihe verbundene Lehrveranstaltung beginnt wie im Vorlesungsverzeichnis angekündigt bereits um 12.45!

Alle herzlich willkommen, für Kaffee und Kuchen ist gesorgt!

Ewald Kislinger, Andreas E. Müller, Claudia Rapp, Maria A. Stassinopoulou, Lioba Theis